

Leise zieht durch mein Gemüt

Volkslied

Text: Heinrich Heine (1797-1856)

Melodie: Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809- 1847)

1. Lei- se zieht durch mein Ge- müt- singt lieb- lich- es Ge- läu- te-
 2. Sprich zum Vög- lein, das da- singt auf- dem Blü- ten- zwe- ige.
 3. Kling' hin- aus bis an das Haus, wo die Veil- chen sprie- ßen.

Kling- ge, klei- nes Früh- lings- lied, kling hin- aus ins Wei- te.
 Sprich zum Bäch- lein, das da- klingt, dass mir kei- nes schwei- ge.
 Wenn du ei- ne Ro- se schaut, sag', ich lass sie grü- ßen.

1. Leise zieht durch mein Gemüt
liebliches Geläute.
Klinge, kleines Frühlingslied,
kling hinaus ins Weite.

2. Sprich zum Vöglein, das da singt
auf dem Blütenzweige.
Sprich zum Bächlein, das da klingt,
dass mir keines schweige.

3. Kling' hinaus bis an das Haus,
wo die Veilchen sprießen.
Wenn du eine Rose schaut,
sag', ich lass sie grüßen.